

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Bildung und Soziales	Datum: 01.02.2024	Genehmigungsvermerk
Tagesordnungspunkt 2.1	Bezeichnung der Vorlage: Ausbau des Spielplatzes im Stadtpark hier: Bürgerantrag nach § 24 GO vom 07.12.2023		Datum: 05.02.2024
Vorlage-Nr: VO/0021/24			Bürgermeister: i.V. Karneth
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	29.02.2024	Ausschuss für Bildung, Integration, Soziales, Kultur, Demographie und Sport (BISKDS)	
Ö	12.03.2024	Rat der Stadt Wegberg	

Sachverhalt:

Der beiliegende Antrag vom 07.12.2023 ist als Antrag nach § 24 der Gemeindeordnung eingegangen.

Es wird beantragt, den Spielplatz im Stadtpark sukzessive zu einem inklusiven Spielplatz für Menschen mit und ohne Behinderung in Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Wegberg auszubauen.

Die Stadt hat im vergangenen Jahr mit der Umgestaltung des Stadtparks und des Mühlenweihers begonnen. Die Arbeiten stehen in absehbarer Zeit vor dem Abschluss. Grundsätzlich können sich dann auf den neu gestalteten Wegen und an den umgestalteten Orten im Stadtpark auch Menschen mit Einschränkungen besser bewegen und aufhalten. Damit ist auch für diesen Personenkreis eine bessere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich. Dies ist auch ein Ziel, das die Verwaltung erreichen will, immer dann, wenn große Umbauten in Gebäuden und große Umgestaltungen in Außenanlagen erfolgen. Insoweit wird dieser wichtige Aspekt bereits umgesetzt.

Der im Stadtpark geplante Spielplatz soll aus Sicht der Verwaltung, der Antragstellerin und der betroffenen Eltern zukünftig in Wegberg als zentraler Treffpunkt für Kinder mit und ohne Einschränkung dienen. Dabei ist auch den Eltern bewusst, dass die Finanzlage der Stadt eine gänzliche und umfassende Erweiterung des Spielplatzes nicht möglich macht.

Die Verwaltung befürwortet den zentralen Standort, der ja erst kürzlich um stationäre Fitnessgeräte auch für Senioren erweitert wurde.

Die Verwaltung hat bereits an verschiedenen Treffen der Elterninitiative teilgenommen, die sehr konkret auch nach Fördermöglichkeiten und Sponsoring sucht. Hier soll in gemeinsamer Zusammenarbeit der Verwaltung, der Elterninitiative und der Behindertenbeauftragten eine Planung entwickelt und nach Möglichkeiten der Umsetzung mit Sponsoren oder Förderprogrammen gesucht werden.

Vor dem Hintergrund der begrenzten Finanzierbarkeit im Haushalt der Stadt Wegberg kann die Verwaltung derzeit aber nur Maßnahmen umsetzen, die finanziell möglich sind. Soweit eine private Finanzierung eine Anschaffung möglich macht (ggf. unter Inanspruchnahme von städtischen Mitteln oder Leistungen des Bauhofes als Teilfinanzierung), soll eine Umsetzung an dem vorgeschlagenen Standort erfolgen. Dies könnte auch zu einer Belebung des Stadtparks und der Innenstadt führen und hätte damit auch positive Effekte auf ein zentrales Ziel der Stadtentwicklung.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Integration, Soziales, Kultur, Demographie und Sport empfiehlt dem Rat, die Verwaltung zu beauftragen, die Erweiterung des vorhandenen Spielplatzes im Stadtpark um Spielmöglichkeiten für Menschen mit Handicap mit der Elterninitiative und der Behindertenbeauftragten weiter zu verfolgen und im zuständigen Ausschuss über die Umsetzung zu berichten.

Kosten und Finanzierung:

Durch den Beschluss entstehen keine unmittelbaren Kosten.

Alternativen:

Alternativen werden von der Verwaltung nicht vorgeschlagen.

Anlage/n:

Antrag nach § 24 GO NRW

Petra Siegers
c/o Rathausplatz 25
41844 Wegberg

07.12.2023

Stadt Wegberg
Der Bürgermeister
z.-Hd. Frau Christine Karneth
Rathausplatz 25
41844 Wegberg

Sehr geehrter Frau Bürgermeisterin i.V.,

Sehr geehrter Rat der Stadt Wegberg,
hiermit beantrage ich nach § 24 der GO NRW:

Der Rat der Stadt Wegberg möge beschließen, den im Stadtpark geplanten Spielplatz, sukzessive zu einem inklusiven Spielplatz für Menschen mit und ohne Behinderung in Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Wegberg auszubauen. Ich stehe in enger Vernetzung mit einer Gruppe von Eltern mit behinderten Kindern, die sich für das Anliegen engagieren, auch aus der eigenen Betroffenheit heraus. Die Erfahrungen und Interessen der Eltern sind wesentlich. Ich stelle den Antrag daher in Abstimmung mit diesen Eltern.

Die Stadt hat im vergangenen Jahr mit der Umgestaltung des Stadtparks und Mühlenweihers begonnen. Die Arbeiten sind in vollem Gange und der Stadtpark soll nach Fertigstellung für jung und alt als natürlicher Aufenthaltsort im Herzen unserer Stadt dienen.

Wie überall ist es auch dort wichtig, auch Menschen mit Einschränkungen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Nutzung von öffentlichen Angeboten zu ermöglichen.

Der im Stadtpark geplante Spielplatz soll aus Sicht der Behindertenbeauftragten und der betroffenen Eltern zukünftig auch als Treffpunkt für Kinder mit und ohne Einschränkung dienen. Daher soll der geplante Spielplatz zukünftig in Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten und betroffenen Eltern um inklusive Spielgeräte erweitert werden.

Hierzu soll die Verwaltung beauftragt werden eine konkrete Planung zu erarbeiten, Fördermittel und Spenden zu generieren und somit ein für unser Stadtgebiet besonderen Mehrwert für Kinder mit und ohne Einschränkung zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Siegers